

Protokoll

7. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 19.12.2006, 19 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend:

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender
Vizebgm. Ing. Andreas Maitz

Die Gemeinderäte:

Joachim Ganahl
Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Peter Frohner
Hannes Hackl

Die GemeindevertreterInnen:

Elisabeth Simoner
Peter Angerer
Bernhard Sutter
Peter Schmid
Markus Schallert
Mag. Werner Schallert
Andreas Scherer
DI Markus Krebitz
Adolf Prisching
Sabine Wäger
Liselotte Moosbrugger
Markus Ammann
Cornelius Geiger
Otto Wehinger
Hildegard Schlatter
Ingrid Sonderegger-Ammann
Hans Pöll

Ersatzleute:

Karlheinz Maier
Mario Bettega
Ernst Jeschko

Zahl der Anwesenden:

27

Schriftführer:

Gde.Sekr. Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.9.2006
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Beschlussfassung über Teilbebauungsplan östlich der Meng
5. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
6. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Darlehensaufnahme für Abwasserbeseitigung „Hauptsammler Gampelün“ BA 16
 - b) Darlehensaufnahme für Abwasserbeseitigung „Mariex-Halden“ BA 14/14.1
 - c) Fixzinsvereinbarungen für bestehende Darlehen bei der Hypothekenbank Bludenz
 - d) Grundsatzbeschluss für Beteiligung am Neubau der Rettungszentrale Bludenz des Österreichischen Roten Kreuzes
7. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Beschlussfassung über Erhöhung des Pensionskassenbeitrages (Dienstgeberanteil)
8. Beschäftigungsrahmenplan 2007
9. Festsetzung der Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für das Jahr 2007
10. Genehmigung des Voranschlages für 2007
11. Beschlussfassung zur Teilnahme am Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“
12. Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz
 - a) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend der Einrichtung eines Arbeitskreises für Integration von MigrantInnen
 - b) Antrag der Fraktion NVP betreffend der Einführung des Systems „Taxibon“ als Beitrag zur Verbesserung der Mobilität für die Bevölkerung von Nenzing
13. Antrag der Fraktion FPÖ und Parteifreie auf Umbesetzung von div. Ausschüssen
14. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 19 Uhr die 7. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Zuhörer. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.9.2006

Bezüglich der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.9.2006, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird von Ingrid Sonderegger-Ammann (echt.nenzing) eingewendet, dass ihre Anfrage unter Punkt „Allfälliges“ zum Kinderhaus“ zuwenig ausführlich protokolliert wurde. Ihre beiden Anfragen, nämlich welche genauen Schritte zur Adaptierung des Hauses geplant sind und wie der Zeitrahmen dafür ausschaut und ob geplant ist, einen Wettbewerb dazu auszuschreiben, sollten im Protokoll angeführt werden. Der Einwand wird zur Kenntnis genommen und die Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Vergaben vom Gemeindevorstand: Schwimmbeckenbeschichtungen beim Kindergarten Bahnhofstraße (€ 2.297,77); Edelstahleinhausung der Schieberböcke bei den zwei Spülbauwerken des Hochwasserprojektes III (€ 18.960,90); Erweiterung des Fileservers im Rathaus (€ 6.670,20); Grundankauf beim Schotterfang Bardielbach gem. Beschluss der Gemeindevertretung (1478 m² zu € 1,10/m²); Rodung beim Illdamm (€ 28.785,--); Erneuerung der Beschallungsanlage im Ramschwagsaal (€ 31.766,28); Schulmöbel für zwei Klassen in der Hauptschule Nenzing (€ 9.310,44); Prüfung der Elektroanlagen im Senioren- und Pflegeheim (€ 2.941,51); Druckprüfung Ortskanalisation Latz (€ 9.817,80); Zweikammerstreuer für Schneeräumung (€ 38.600,--); PKW-Anhänger für Ortsfeuerwehr Nenzing (€ 1.777,--); Rettungsplattform, Hochdruckstrahlrohr und Elektroschlauchwickler für Ortsfeuerwehr Nenzing (€ 5.520,30); neues Schließsystem für Ramschwagsaal samt Vereinsräumlichkeiten und Rettungszentrum (€ 10.100,--); Elektroschrank für Skaterplatz (€ 3.120,--); Klimamessgerät (€ 4.558,80); Deckenleuchten im Kindergarten Bahnhofstraße (€ 4.404,--).
- b) Der Vorsitzende berichtet weiters, dass die Mitarbeiterin des Kulturamtes Mag. Susanne Mathis ihr Dienstverhältnis auflöst. Sie bedanke sich bei allen Mitarbeitern und Mandataren für die gute und kollegiale Zusammenarbeit. Die Stelle wurde bereits wieder ausgeschrieben. 48 Bewerbungen sind eingelangt. Der Gemeindevorstand werde in Kürze über die Nachfolge entscheiden.
- c) Vom Netzwerk Allianz in den Alpen wurde das Beitrittsgesuch der Marktgemeinde Nenzing geprüft und die Marktgemeinde Nenzing als konstituierendes Mitglied aufgenommen.
- d) Am 7.12.2006 teilte die Sparzentrale in Dornbirn dem Vorsitzenden mit, dass die Spar-Filiale an der Bazulstraße in Nenzing aus wirtschaftlichen Gründen per 30.12.2006 geschlossen wird. Der Verpächter des Gebäudes habe gegenüber dem Vorsitzenden sein großes Interesse an der weiteren Verpachtung und Nutzung als Lebensmittelnahversorger bekundet.
- e) Die Hydro Aluminium Nenzing GmbH hat sich mit € 102.414,40 an den Hochwasserschutzmaßnahmen beteiligt, die insbesondere eine wesentliche Erhöhung des Schutzgrades für das Betriebsareal der Hydro Aluminium Nenzing GmbH. bewirkt haben.
- f) Der Bürgermeister gratuliert dem e5-Ausschuss für den Anerkennungspreis des Energy Globe Vorarlberg 2006 durch das Energieinstitut.
- g) Gemäß einstimmiger Empfehlung des Sozialausschusses hat der Gemeindevorstand die Anzeige des Bauvorhabens „Adaptierung und Erweiterung des Senioren- und Pflegeheimes Nenzing“ gem. § 15 Pflegeheimgesetz an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz beschlossen.
- h) Da die Leiterin des Kindergartens Gaisstraße Regina Gantner mit 1.3.2007 den zweiten Block ihrer Altersteilzeit antritt, wird für die frei werdende Stelle Frau Ulrike Schwarzmann in den Gemeindedienst aufgenommen. Mit der Übernahme der Leitung des Kindergartens Gaisstraße wird Frau Christine Greußing betraut.

- i) Ein Übereinkommen zwischen der röm.kath. Pfarrkirche in Nenzing und der Marktgemeinde Nenzing betreffend die Übernahme des Friedhofes in Nenzing in die Verwaltung der Marktgemeinde Nenzing wurde abgeschlossen.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Von der Obfrau des Ausschusses Verkehr und Mobilität, Hildegard Schlatter, wird berichtet, dass immer noch Klagen von Anrainern der L 190 wegen der starken Befahrung durch LKW geäußert werden. In periodischen Abständen sollten zu den bereits vorhandenen Daten neue Vergleichszählungen gemacht werden. Bezüglich dem Parkplatz beim Bahnhof habe Hans Pöll weitere Schritte zur Realisierung unternommen. Der Landbus wird in der jetzigen Form gut angenommen und beim neuen Fahrplan des ÖPNV gebe es für Nenzing keine Änderungen. Der Gemeindevorstand und Bürgermeister soll den Pächter des Gasthauses Rössle drängen, dass die Tröge vor dem Gasthaus Rössle entfernt werden.

Der Obmann des Umweltausschusses Markus Ammann berichtet, dass von der internationalen Dynalp-Jury für die Fortführung des Projektes „Bergheimat“ eine Förderung von € 10.000,- zugestanden wurde. Er dankt allen, die an diesem positiven Ergebnis mitgearbeitet haben. Insbesondere bedankt er sich bei Ing. Florinus Bischof, der Firma Bitschnau, die für die Entbuschung auf Zalum ca 300 Mannstunden zur Verfügung stellen, der BH Bludenz, Franz Ruch, der Marktgemeinde Frastanz, den Bauern und der Agrargemeinschaft Nenzing für die gute Zusammenarbeit.

Hannes Hackl, Obmann des Kulturausschusses, informiert, dass 8 Sitzungen abgehalten wurden und Empfehlungen für die Vereinsförderungen abgegeben wurden. Mit der Überarbeitung der Richtlinien für die Vereinsförderung werde man leider erst im Frühjahr 2007 fertig, sodass erst bei den Förderungen für das Jahr 2008 die neuen Richtlinien angewandt werden können.

Herbert Greußing als Obmann des Bauausschusses berichtet über eine Sitzung des Bauausschusses, in der 16 Bauansuchen und die laufenden Tiefbauprojekte behandelt wurden. Die Arbeitsgruppe „Bauhof neu“ habe den Bauhof Bürs besichtigt und kläre derzeit, was im neuen Bauhof integriert sein muss und wo der beste Standort dafür ist. Bis Sommer 2007 sollten die Ergebnisse vorliegen.

Der Obmann des Ausschusses Schule und Kindergarten, Peter Frohner, berichtet, dass der Unterausschuss „Kinderhaus“ seit September 5 Sitzungen abgehalten hat und zunächst die Standortfrage noch geklärt werden müsse. Zuletzt seien 5 Standorte zur Auswahl gestanden. Anfang Jänner solle eine Empfehlung für einen Standort abgegeben werden. Bezüglich der Mittagsbetreuung müsse dringend über neue Räumlichkeiten ab Herbst 2007 nachgedacht werden, da schon im laufenden Schuljahr jeden Donnerstag über 100 Kinder daran teilnehmen und 40 davon wegen dem Platzmangel im Pfarrheim in den Ramschwagsaal bzw. das Dorfcafe ausweichen müssen. Die Nutzung des Pfarrsaales für die Mittagsauspeisung sei von der Initiative Pfarrheim bedauerlicherweise abgelehnt worden. Der Montessori-Kindergarten müsse bis August aus dem Haus Am Rain ausziehen und suche neue Räumlichkeiten. Das Projekt „Schule Beschling“ laufe gut und eine baldige Lösung sei in Sicht.

Die Obfrau des Ausschusses Jugend und Familie, Kornelia Spiß, informiert über die personellen Veränderungen im Jugendtreff und über die neue Stillgruppe von Frau Entner Astrid. Bei Gesprächen mit dem IFS bezüglich dem Beitrag für die Jugendarbeit im Walgau habe sie

von Seiten des IFS die Auskunft erhalten, dass eine Reduzierung des Beitrages nicht möglich sei.

Joachim Ganahl als Obmann des Sportausschusses informiert über zwei Erste-Hilfe-Kurse für Mitglieder von Sportvereinen, die im Frühjahr 2007 durchgeführt werden sollen. Am 3.3.2007 finde ein Skitag und ein Skirennen mit den Elementa Walgau-Gemeinden und den Elementa-Partnern aus dem Appenzell statt. Ein neuer Pachtvertrag für den Sportplatz Heimat mit den gleichen Bedingungen für die beiden Vereine, die diesen Sportplatz hauptsächlich nützen, sei ausgearbeitet worden und den Vereinen zur Unterfertigung vorgelegt worden. Er bedanke sich in diesem Zusammenhang insbesondere bei Peter Frohner, der sich als Platzverantwortlicher zur Verfügung gestellt habe.

Punkt 4 – Beschlussfassung über Teilbebauungsplan östlich der Meng

Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt, dass die Auflage des Teilbebauungsplanes erfolgt ist und kein Änderungsvorschlag aus der Bevölkerung oder von Bauunternehmen eingelangt ist. Lediglich ein Ergänzungsvorschlag betreffend der Farbgestaltung von Fassaden und Dächern liege vor.

Der Obmann des Raumplanungsausschusses Ing. Andreas Maitz berichtet, dass die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 26.9.2006 den Entwurf des Teilbebauungsplanes für den Siedlungsbereich östlich der Meng beschlossen hat und vom 10.10.2006 bis 10.11.2006 das Auflageverfahren stattgefunden habe. Während dieser Zeit wurde ein Änderungsvorschlag eingebracht, der gemäß § 29 Abs. 1 des Raumplanungsgesetzes der Gemeindevertretung rechtzeitig zur Kenntnis gebracht wurde.

Aufgrund des Änderungsvorschlages habe der Ausschuss für Raumplanung und Verkehr empfohlen, den Teilbebauungsplan östlich der Meng lt. Auflageentwurf vom Mai 2006 mit folgender Änderung zu beschließen:

Pkt. 2.8 Fassadenfarbe, Dachfarbe

Die Fassaden sind hinsichtlich Materialwahl und Farbe so zu gestalten, dass unter Bezugnahme auf die bauliche Umgebung ein harmonisches Siedlungsgefüge entsteht und dass sie sich in die Umgebung, in der sie optisch in Erscheinung treten, einfügen. Nicht zulässig sind für Fassaden grelle Farben insbesondere in blauen, violetten, roten, grünen und gelben Farbtönen.

Die Dacheindeckung ist, mit Ausnahme von begrünten Dachflächen, in dunkler Farbe (ziegelrot, braun bis dunkelgrau) zu halten. Helle, grelle und glänzende Dacheindeckungen bzw. Farbtöne sind nicht zulässig.

Gilt auch bei Sanierungsmaßnahmen und Umbauten bestehender Gebäude.

Abschließend wird der Teilbebauungsplan östlich der Meng lt. Auflageentwurf vom Mai 2006 mit dem Pkt. 2.8 Fassadenfarbe, Dachfarbe einstimmig beschlossen.

Punkt 5 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Der Obmann des Raumplanungs- und Verkehrsausschusses, Vizebgm. Ing. Andreas Maitz, legt 9 Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlungen werden nachstehende Beschlüsse gefasst:

- a) Vom GSt-Nr. 8131/8 GB Nenzing der Agrargemeinschaft Nenzing soll eine Teilfläche von ca. 50.000 m² für die Erweiterung der Lieherr Werk Nenzing GmbH. von Freifläche-Freihaltegebiet Wald in Betriebsgebiet II (vorbehaltlich der Herausnahme aus der Landesgrünzone Walgau) und eine Teilfläche von ca. 21.000 m² für die Erneuerung der Asphaltmischanlage der Firma Hilti & Jehle von Freifläche-Freihaltegebiet Wald in „Freifläche Sondergebiet Asphaltmisch- und Aufbereitungsanlage“ umgewidmet werden. Ingrid Sonderegger-Ammann von echt.nenzing erklärt, dass ihre Fraktion um die finanziellen Vorteile für die Gemeinde und den Vorteil der Schaffung neuer Arbeitsplätze durch den geplanten Erweiterungsbau der Firma Liebherr wisse. Die Grünen würden gewählt, damit sie Anwälte für die Natur sind. Sie wüssten auch über den immer größer werdenden Druck der Industrie auf die Tallagen. Große Teile unserer Natur- und Kulturlandschaften gingen immer öfters verloren und der Preis dafür sei sehr hoch. Echt.nenzing spreche sich daher entschieden gegen eine Umwidmung aus.

Bürgermeister Florian Kasseroler betont die Wichtigkeit von gesunden Unternehmen für die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität in der Region. Weiters führt er an, dass es sich bei dieser Umwidmung nicht nur um die Schaffung neuer Arbeitsplätze, sondern auch um die Absicherung des Standortes Nenzing gehe und ersucht die Gemeindevertretung um positive Beschlussfassung. Die beantragte Umwidmung wird schließlich mit 24 : 2 Stimmen (Hildegard Schlatter hat den Saal während der Abstimmung wegen Befangenheit verlassen) beschlossen.

- b) In der alten Getzner Fabrik soll im kommenden Jahr das Projekt Wirtschaftspark Walgau entstehen. Das als Betriebsgebiet I gewidmete Fabriksgebäude auf dem Getzner Areal wird als „besondere Fläche für sonstige Handelsbetriebe“ ausgewiesen. Eine derartige Widmung ist gemäß Raumplanungsgesetz notwendig, da die Verkaufsfläche mehr als 300 m² beträgt (einstimmig).
- c) Dem Ansuchen von Veronika Beck auf Umwidmung des GSt-Nr. 6327/1 und einer Teilfläche von 125 m² des GSt-Nr. 6324 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet wird stattgegeben (einstimmig).
- d) Auf Antrag von Wilhelm Grass, Elmar Grass und Hermi Malin wird die Restfläche des GSt-Nr. 8722 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baumischgebiet und das GSt-Nr. 8723 von Kerngebiet in Baumischgebiet umgewidmet und die ausgewiesene Vorbehaltsfläche Friedhof auf dem GSt-Nr. 8723 herausgenommen (einstimmig).
- e) Die Restfläche von ca. 443 m² des GSt-Nr. 8699/3 GB Nenzing im Eigentum von Cornelia Schwarz, welche derzeit noch als Bauerwartungsfläche ausgewiesen ist, wird von Bauerwartungsfläche in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet (einstimmig).
- f) Von der GSt-Nr. 3582 GB Nenzing des Josef Franz Geiger wird eine Teilfläche von ca. 355 m² nördlich der angrenzenden GSt-Nr. 3584/1 und 3580/1 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet (einstimmig).
- g) Die Restfläche von ca. 230 m² des GSt-Nr. 9397/2 GB Nenzing im Eigentum von Josef Geiger, welche derzeit noch als Freifläche-Freihaltegebiet ausgewiesen ist, wird von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet (Abstimmungsverhältnis 26 : 1).
- h) Auf Ersuchen der Agrargemeinschaft Nenzing wird zwecks Errichtung einer Jagdhütte im Bereich Fahregg eine Teilfläche von ca. 65 m² des GSt-Nr. 8227/1 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Jagdhütte umgewidmet (einstimmig).

- i) Im Zuge der Hochwasserschutz-Sofortmaßnahmen an der III wurde auf den GSt-Nr. 8442/2 (Erlenau) und GSt-Nr. 9691 und 9553/1 (Austraße) je ein Schwallbauwerk errichtet. Eine Teilfläche von 34 m² der GSt-Nr. 9691 und 9553/1 GB Nenzing und eine Teilfläche von 36 m² von der GSt-Nr. 8442/2 wird von Freifläche-Freihaltegebiet und Vorbehaltsfläche Tennisplatz in Freifläche Sondergebiet Schwallbauwerk umgewidmet (einstimmig).

Punkt 6 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Darlehensaufnahme für Abwasserbeseitigung „Hauptsammler Gampelün“ BA 16

Für die Abwasserbeseitigung „Hauptsammler Gampelün“ Bauabschnitt 16, ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 450.800,-- erforderlich. Aufgrund der eingereichten sechs Angebote wird über Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes einstimmig beschlossen, bei der Hypobank Bludenz als Best- und Billigstbieter ein Darlehen von € 450.800,-- mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einer Fixverzinsung von 5 Jahren zu 3,933 % p.a., dekursiv, Usance 30/360, keine Nebengebühren, aufzunehmen.

b) Darlehensaufnahme für Abwasserbeseitigung „Mariex-Halden“ BA 14/14.1

Für die Abwasserbeseitigung „Mariex-Halden“, Bauabschnitt 14/14.1 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 455.000,-- erforderlich. Aufgrund der eingereichten sechs Angebote wird über Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes einstimmig beschlossen, bei der Hypobank Bludenz als Best- und Billigstbieter ein Darlehen von € 455.000,-- mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einer Fixverzinsung von 5 Jahren zu 3,933 % p.a., dekursiv, Usance 30/360, keine Nebengebühren, aufzunehmen.

c) Fixzinsvereinbarungen für bestehende Darlehen bei der Hypothekenbank Bludenz

Bei drei Darlehen für Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen sind die Fixzinsvereinbarungen mit 30.11.2006 abgelaufen. Die neue Fixzinsvereinbarung mit der Hypothekenbank Bludenz für die drei Darlehen lautet wie folgt:

10498/2002405 WVA-BA 05, Verzinsung bisher 5,25 %, neu 4,088 %

10498/2002409 WVA-BA 09, Verzinsung bisher 5,11 %, neu 4,088 %

10498/2002014 KA-BA 14, Verzinsung bisher 5,11 %, neu 4,088 %

Die ab 1.12.2006 wiederum für 5 Jahre gültige Fixzinsvereinbarung wird einstimmig beschlossen.

d) Grundsatzbeschluss für Beteiligung am Neubau der Rettungszentrale Bludenz des Österreichischen Roten Kreuzes

Der Vorsitzende erklärt, dass es seitens des Österreichischen Roten Kreuzes seit 3 Jahren intensive Bemühungen für einen Neubau der Rettungszentrale Bludenz gibt. Das derzeitige Rettungszentrum Bludenz entspricht in keinster Weise mehr den räumlichen Anforderungen. Seit 1990 hat sich die Tagesbesetzung verdoppelt und die Anzahl der Mitarbeiter insgesamt verdreifacht. Für die Unterbringung der Rettungsfahrzeuge fehlen zurzeit akut 4 Garagenplätze. Die schlechte Bausubstanz lässt keine sinnvolle Adaptierung des Altgebäudes zu.

Nun wurde seitens des Landesverbandes eine Projektinformation vorgelegt. Die Baukosten belaufen sich gemäß vorliegendem Projekt auf ca. € 4 Mio., die durch die Gemeinden des Bezirkes aufzubringen sind. Aufgrund des in Nenzing stationierten Rettungszentrums hat die Marktgemeinde Nenzing für die Bergrettung und die Wasserrettung jedoch keinen Anteil zu zahlen. Gemäß Baufortschrittsplan wären die erforderlichen Mittel erstmals ab 2008 budgetär vorzusehen.

Im Jänner 2007 findet mit dem Amt der Vbg. Landesregierung noch ein Gespräch zur Prüfung einer allfälligen Unterstützung der Projektfinanzierung durch das Land statt.

Peter Frohner, NVP, unterstreicht die Notwendigkeit der Rettungsorganisationen. Allerdings seien die Kosten für die Rettungszentrale Bludenz sehr hoch und der Aufteilungsschlüssel zu hinterfragen. Auch die Art und Weise wie dieses Projekt jetzt durchgepeitscht werden soll, finde er nicht in Ordnung.

Bürgermeister Florian Kasseroler erwidert, dass die Kalkulation für dieses Projekt und allfällige Einsparungspotentiale vom Land Vorarlberg und dem Gemeindeverband genauestens geprüft werden. Bezüglich des Aufteilungsschlüssels habe man verschiedene Varianten geprüft. Eine maßgebliche Verschiebung der Finanzierungsanteile sei jedoch nicht zu erwarten.

Nach reger Diskussion wird einstimmig folgender Grundsatzbeschluss gefasst:
„Die Marktgemeinde Nenzing unterstützt die Bemühungen um eine zweckmäßige Unterbringung der Rettungsorganisationen am Standort Bludenz. In der Marktgemeinde Nenzing bereits bestehende Einrichtungen für die Bergrettung und Wasserrettung sind zu berücksichtigen.“

Punkt 7 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Beschlussfassung über Erhöhung des Pensionskassenbeitrages (Dienstgeberanteil)

Bei den Gehaltsverhandlungen für die Landes- und Gemeindebediensteten wurde für das Jahr 2007 eine Erhöhung der Gehälter um 2,35 % vereinbart. Weiters wurde eine Erhöhung des Pensionskassenbeitrages im Ausmaß von 0,1 % auf nunmehr 0,85 % vereinbart.

Der Pensionskassenvertrag zwischen der Marktgemeinde Nenzing und der VBV - Pensionskasse AG wird mit 1.1.2007 geändert. Ab diesem Zeitpunkt verpflichtet sich der Dienstgeber einen Beitrag in Höhe von 0,85 % des anrechenbaren Bruttobezuges pro Anwartschaftsberechtigten und Monat in die Pensionskasse zu leisten. Die Erhöhung des Pensionskassenbeitrages und Änderung des Pensionskassenvertrages wird einstimmig genehmigt.

Punkt 8 – Beschäftigungsrahmenplan 2007

Der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2007 wird vom Vorsitzenden erläutert. Demnach sind im Jahr 2007 insgesamt 68,40 Vollzeitbeschäftigte vorgesehen, im Jahr 2006 waren es 67,81. Diese Beschäftigungsobergrenze teilt sich auf 93 Personen auf, von denen 60 weiblich und 33 männlich sind. Der Vorsitzende richtet in diesem Zusammenhang den Dank an die Mitarbeiter, dass trotz ständig steigendem Arbeitsanfall praktisch keine Personalaufstockung nötig wurde.

Von der Fraktion echt.nenzing wird der Ergänzungsantrag gestellt, dass der Beschäftigungsrahmenplan um einen Gemeinwesenarbeitskraft(in) mit 16 Wochenstunden erhöht wird. Begründet wird dieser Antrag damit, dass es u.a. Probleme bei der Mädchenarbeit gegeben habe und es sinnvoll gewesen wäre, wenn jemand fix da gewesen wäre.

Der Zusatzantrag der Fraktion echt.nenzing um Erhöhung des Beschäftigungsrahmenplanes auf 68,80 Vollzeitbeschäftigte wird mit 3 : 24 Stimmen abgewiesen und der Beschäftigungsrahmenplan 2007 in der vorgelegten Fassung mit 24 : 3 Stimmen (echt.nenzing) genehmigt.

Punkt 9 – Festsetzung der Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für das Jahr 2007

Vizebürgermeister Ing. Andreas Maitz erläutert, dass für das Jahr 2007 nur geringe Erhöhungen vorgesehen sind, da die Gemeindevertretung bereits 2005 entschieden habe, dass die jährliche Erhöhung nach dem Verbraucherpreisindex (heuer + 1,6 %) erfolgen soll. Die Tarife im Senioren- und Pflegeheim Nenzing sind allerdings gemäß einem Schreiben des Amtes der Vbg. Landesregierung um 3,35 % zu erhöhen (außer die Stufe 1). Bei den Musikschulbeiträgen für Einzelstunden und 2-er Gruppen liegen die Gebührensätze noch deutlich unter jenen der übrigen Gemeinden (ca. 21 %), weshalb hier eine höhere Anpassung erfolgt. Die Benützungsgebühren für den Ramschwagsaal und die Turnhallen werden hingegen nicht erhöht.

Auf Antrag des Bürgermeisters und entsprechend der Empfehlung des Finanzausschusses werden die Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für das Jahr 2007 (wie im Anhang angeführt) einstimmig beschlossen.

Punkt 10 – Genehmigung des Voranschlages für 2007

Einleitend stellt Bürgermeister Florian Kasseroler fest, dass der Voranschlag für das Jahr 2007 mit Einnahmen und Ausgaben von € 16.706.800,-- ausgeglichen ist und um 5,47 % über dem Voranschlag 2006 liegt. Die Wünsche der Fraktionen seien darin nach Möglichkeit berücksichtigt worden.

Der Voranschlag stehe klar im Zeichen der getätigten Investitionen für Maßnahmen zum Hochwasserschutz, Kanal- und Wasserbau. Erfreulich sei auch der Umstand, dass die Leasingverbindlichkeiten um € 642.537,-- gegenüber dem Vorjahr abgebaut werden konnten. Bei den übrigen Verbindlichkeiten handle es sich praktisch zu 100 % um niederverzinsliche Darlehen für die Kanal- und Wasserversorgung.

Der vorliegende Entwurf wurde allen Gremien zeitgerecht zur Verfügung gestellt und sowohl im Finanzausschuss als auch im Gemeindevorstand eingehend beraten und der Gemeindevertretung einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Finanzreferent Ing. Andreas Maitz bedankt sich einleitend bei allen Fraktionen für die moderaten Wünsche und die hohe Budgetdisziplin. Danach erläutert er die wichtigsten Kennzahlen. Der Voranschlag 2007 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 16.706.800,-- auf. Der Voranschlag weist ein positives Maastricht-Ergebnis von € 218.300,-- aus. Sehr erfreulich ist die Steigerung der Finanzkraft auf € 6.748.800,--. Bei der Personalkostenentwicklung habe man den positiven Trend der letzten Jahre leider nicht fortführen können, da im Jahr 2007 einige Pensionierungen und Jubiläumsgelder anfallen werden. Die Verbindlich-

keiten inkl. Leasingverpflichtungen steigen um 2,92 Mio Euro auf € 22.381.158,--. Leider steigen auch die Fixausgaben für Sozialfonds, Spitalfonds und Landesumlage allein dieses Jahr um € 153.800,-- auf € 2.242.200,--. Die Einnahmen aus der Kommunalsteuer erhöhen sich auf € 3 Mio. Die größten Ausgabenposten im Voranschlag 2007 sind der Hochwasserschutz (Abgangsdeckung 2005 mit € 904.100,-- und Illaufweitung), Tilgung Hochwasserschutzprojekt, Personalaufwand, Abgang Senioren- und Pflegeheim, Sozialfonds, Spitalfonds und Landesumlage.

Im Namen des Finanzausschusses dankt er der Bevölkerung sowie den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für die Steuerleistungen und den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung für die Erstellung des Voranschlages.

Hildegard Schlatter von echt.nenzing und Werner Schallert (NVP) bemängeln, dass ihre Anfrage bzw. Forderung, dass die Kosten für das Kinderhaus in einen Nachtragsvoranschlag aufgenommen werden, im Protokoll des Finanzausschusses nicht angeführt ist.

Peter Frohner (NVP) verweist in seiner Stellungnahme zum Voranschlag 2007 darauf, dass die finanzielle Lage der Gemeinde durch die hohen Kostenbelastungen im Zusammenhang mit den Hochwasserereignissen des Jahres 2005 geprägt ist. Durch teure Investitionen wie Rathaus und Rettungszentrum wurde die Situation bei den frei verfügbaren Mitteln immer enger. Die Nenzinger Volkspartei habe dementsprechend nur die notwendigsten Investitionen für das Budget 2007 eingefordert, wie Planungskosten für das Schul- und Kommunikationszentrum Beschling, Konzepterstellung für die Sanierung gemeindeeigener Gebäude (insbesondere Hauptschule), Straßensanierungen und Verbauungsmaßnahmen von Fließgewässern. Im Zusammenhang mit der Adaptierung des angemieteten „Kinderhauses“ für eine Ganztagesbetreuung von Kindern und dem Ankauf eines Grundstückes sei die Fraktion NVP einverstanden, wenn nach erfolgter Standortentscheidung die Realisierung im kommenden Jahr mittels Finanzierung durch einen Nachtragsvoranschlag erfolgt. Abschließend bedankt er sich bei allen Mitwirkenden für die Erstellung des Budgets und den Steuerzahlern für die geleisteten Beiträge.

Von der Fraktion echt.nenzing, Hildegard Schlatter, wird eingangs festgestellt, dass der Voranschlag an Übersichtlichkeit gewonnen habe. Wie jedes Jahre habe sich echt.nenzing wieder gefragt, ob alle Beschlüsse der Gemeindevertretung im Voranschlag enthalten sind, eine mittelfristige Finanzplanung für Hochbauten vorhanden ist, es Ungereimtheiten gibt und ihre Wünsche berücksichtigt wurden. Im Bereich Umweltschutz und Energie seien die Ausgleichszahlungen interessant, die von der Fa. Bitschnau und der Fa. Liebherr geleistet werden müssen und mit denen widmungsgerecht Maßnahmen für das Projekt Bergheimat und Natur- und Landschaftsschutzmaßnahmen umgesetzt werden können. Im Zusammenhang mit Straßen, Wasserbau und Verkehr seien die Sanierungs- und Adaptierungsmaßnahmen beim Getznerareal und die damit verbundenen Maßnahmen an der L 190 sehr zu begrüßen. Sehr erfreulich seien auch die Mittel für den öffentlichen Nahverkehr und der Gehsteig und die Beleuchtung in Gurtis. Ein Löschfahrzeug für Gurtis werde selbstverständlich als sinnvoll erachtet und die Vereinsförderungen würden den Vereinen sehr helfen. Kritisiert wird das Fehlen der Mittel für das Kinderhaus und einer gemeindeeigenen Gemeinwesenmitarbeiterin. Weiters wird bemängelt, dass neben dem jährlichen Beitrag an die RFI von € 91.500,-- dieses Jahr wieder ein Abgang für das Schwimmbad von € 38.000,-- vorhanden sei. Versteckte Mehrkosten und wenig Mitsprache der Gemeindevertretung seien auch bei der Auslagerung des Sozialzentrums zu befürchten.

Markus Ammann (SPÖ und Parteifreie) bedankt sich bei allen Fraktionen für die positive Zusammenarbeit, bei den Gemeindebediensteten und den Betrieben von Nenzing für das positive Steueraufkommen. Trotz der budgetären Situation sei die SPÖ und Parteifreie der Meinung, dass Projekte wie Kinderhaus und Volksschule Beschling oberste Priorität besitzen und einer Realisierung zugeführt werden sollten. Eine ihrer Forderungen, nämlich ein Fernwärmekraftwerk (Hackschnitzelheizung) wäre ebenfalls sehr wichtig und sollte forciert werden.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag einschließlich dem Voranschlagsanhang für das Jahr 2007 in der vorliegenden Fassung wie folgt mit 24 : 3 (echt.nenzing) Stimmen genehmigt:

| | | |
|---------------------------------------|-----------------|--|
| Einnahmen der Erfolgsgebarung: | € 11.543.800,-- | |
| Einnahmen der Vermögensgebarung: | € 5.163.000,-- | |
| | | |
| Ausgaben der Erfolgsgebarung: | € 12.345.500,-- | |
| Ausgaben der Vermögensgebarung: | € 3.457.200,-- | |
| Vortrag Gebarungsabgang | € 904.100,-- | |
| Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung | € 16.706.800,-- | |
| Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung | € 16.706.800,-- | |

Punkt 11 – Beschlussfassung zur Teilnahme am Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“

Kornelia Spiß von der Fraktion FPÖ und Parteifreie berichtet, dass vom Ausschuss Jugend und Familie und dem Gemeindevorstand die Teilnahme am Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz empfohlen wurde.

Als nächster Schritt wird eine Projektgruppe gebildet, die eine Bestandsaufnahme der familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde aufnimmt, die Ziele definiert und die dafür notwendigen Umsetzungsmaßnahmen festlegt. Das Verfahren dauert 3 Jahre und wird von einem Moderator begleitet. Danach überprüft ein Gutachter die Umsetzung der Maßnahmen. Die Kosten belaufen sich auf € 1.636,-- und werden zur Hälfte vom Bund übernommen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, dass die Marktgemeinde Nenzing am Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ teilnimmt.

Punkt 12 – Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz

a) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend der Einrichtung eines Arbeitskreises für Integration von MigrantInnen

Hildegard Schlatter (echt.nenzing) erklärt, dass sich dieser Arbeitskreis mit der Integration von MigrantInnen unterschiedlicher Herkunftsländer befassen soll. Ziel sei es, einerseits den Istzustand zu erheben und andererseits erste notwendige Schritte zur Strukturverbesserung für MigrantInnen einzuleiten. Mit der Konstituierung werde Ingrid Sonderegger-Ammann betraut. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Antrag der Fraktion NVP betreffend der Einführung des Systems „Taxibon“ als Beitrag zur Verbesserung der Mobilität für die Bevölkerung von Nenzing

Mag. Werner Schallert von der Fraktion NVP beschreibt das Taxibon-System und die Auswirkungen für die Gemeinde. Die Fachgruppe der Vbg. Taxi- und Mietwagenunternehmen hat vor einigen Jahren den Taxibon ins Leben gerufen. Diese Bons gelten als Zahlungsmittel und können von der Wirtschaftskammer Feldkirch bezogen und abgerechnet werden. Taxibons sind Gutscheine für bargeldloses Taxifahren. Zielgruppe sind vorwiegend Jugendliche und Senioren. Als Aktion „Mobile Gemeinde“ könnte die Gemeindeverwaltung pro Jahr eine bestimmte Anzahl von Taxibons ankaufen und zu einem begünstigten Preis weitergeben (z.B. ein € 5,-- Bon zu € 3,--). Auch Gasthäuser könnten animiert werden bei dieser Aktion mitzumachen und eventuell auch noch einen finanziellen Beitrag pro Taxibon leisten. Bei einem Ankauf von Bons zu € 10.000,-- würden sich die effektiven Kosten der Gemeinde zum Beispiel auf € 3.000,-- belaufen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass der Ausschuss Verkehr und Mobilität diesen Antrag weiter behandeln wird und die Einführung des Systems „Taxibon“ koordiniert.

Punkt 13 – Antrag der Fraktion FPÖ und Parteifreie auf Umbesetzung von div. Ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion FPÖ und Parteifreie wird aufgrund des Ablebens von Werner Heingärtner für die Funktion des Beirates der Musikschule Walgau Herr Peter Schmid, FPÖ und Parteifreie, gemäß einstimmigem Votum bestellt.

Punkt 14 – Allfälliges

Hannes Hackl (NVP) bedankt sich für die Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen sowie bei den Gemeindebediensteten. Er wünscht allen besinnliche Feiertage und hofft für das kommende Jahr, dass die gemeinsam gesteckten Ziele auch zusammen erreicht werden.

Von der Fraktion echt.nenzing wird gebeten, dass die Termine für die Gemeindevertretungssitzungen im kommenden Jahr wieder im Jänner bekannt gegeben werden. Weiters bedankt sich Hildgegard Schlatter beim Bürgermeister und allen Fraktionen für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit.

Geiger Cornelius (SPÖ und Parteifreie) teilt mit, dass auf dem Ramschwagplatz nach wie vor Fußball gespielt werde und dies wegen der auftretenden Schäden einfach nicht mehr toleriert werden könne. Weiters erkundigt er sich über den Stand des Verfahrens in der Sache Hausmann-Haus im Nenzinger Himmel.

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass neben den Pachtangeboten auch ein interessantes Kaufangebot eingelangt sei. Damit eine seriöse Abwägung zwischen der Pachtvariante und Verkaufsoption möglich ist, sollte vorab noch eine Ausschreibung für einen eventuellen Verkauf erfolgen. Auf Basis der eingelangten Pacht- und Kaufangebote solle danach eine Entscheidung durch die Gemeindevertretung herbeigeführt werden.

Von mehreren GemeindevertreterInnen wird angemerkt, dass gerade beim Hausmann-Haus auch emotionale Aspekte zu berücksichtigen sein werden. Hannes Hackl (NVP) meint, dass

noch vor einer Ausschreibung betreffend einem allfälligen Verkauf ein Grundsatzbeschluss darüber gefasst werden sollte, ob ein Verkauf überhaupt in Frage kommt.

Markus Ammann von der Fraktion SPÖ und Parteifreie bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bürgermeister Florian Kasseroler dankt ebenfalls allen Mandataren und den Gemeindebediensteten für die hervorragende Zusammenarbeit. Das vergangene Jahr wurde geprägt durch eine Vielzahl von Bautätigkeit, wie es sie davor in dieser Intensität noch nie in Nenzing gegeben habe. Damit seien wichtige Weichenstellungen für die Sicherheit der Bevölkerung und den Wirtschaftsstandort Nenzing erfolgt. Daneben wurden auch die Vorbereitungen für zahlreiche andere Projekte in den unterschiedlichsten Bereichen vorangetrieben. Auch das kommende Jahr würde für deren Umsetzung einen großen Einsatz und eine gute Zusammenarbeit erfordern.

Abschließend wünscht er allen Mandataren und deren Familien frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Gde.Sekr. Hannes Kager